

GENETICS, THEOLOGY

# PETER DABROCK ZU KEIMBAHNEINGRIFFEN

1.11.2019

O-Ton Peter Dabrock "Apothekenschau" gestern (30.10.2019) [Darf man Erbgut korrigieren?](#)

Herr Professor Dabrock, kürzlich wurden die ersten Menschen mit korrigierten Genen geboren. Was halten Sie davon?

Ich halte das aus mehreren Gründen für verwerflich. So könnte das Ausschalten dieses speziellen Gens die Lebenserwartung bei den gerade geborenen Mädchen um zehn Jahre verkürzen.

Zudem wissen wir generell zu wenig über die Nebeneffekte von Genscheren. Denn sie schneiden das Erbgut nicht nur an der beabsichtigten Stelle. Niemand kennt die Folgen, die sich daraus ergeben. Auch deshalb hält keiner der führenden Wissenschaftler Genkorrekturen an der Keimbahn für verantwortbar.

Die Antwort enthält mehrere Fehler (wobei es natürlich schwierig ist, für einen evangelischen Theologen über Wissenschaft zu reden, die er nur vom Hörensagen kennt).

1. Die Lebenserwartung wird durch die Ausschaltung von CCR5 nicht verringert. Die einzige Arbeit, die das behauptet hat, [wurde am 8.10.2019 zurückgezogen](#). Das sollte man wissen, wenn man darüber redet.
2. Die zweite Aussage ist auch falsch, denn wir wissen ziemlich genau, was die Genscheren für Nebeneffekte haben. Ich habe das für die Crispr Cas Twins vorgerechnet, [sowohl für den Phänotyp](#) als auch für die [off-target Effekte](#). Die Folgen sind katastrophal, vermutlich der Grund, [warum keiner nun die Kinder untersuchen darf](#).
3. Leider ist die ganze Diskussion Schnee vom letzten Jahr. [Neuere prime editing Verfahren](#) sind [sehr präzise](#) und können nach aktueller Hochrechnung 90% der bekannten Mutationen reparieren. Damit ist [aus technischer Sicht](#) eine Genkorrektur verantwortbar.

Und wie steht es um die grundsätzliche Frage, ob man das darf?

Wir erreichen eine Schwelle, an der die Menschheit in der Lage ist, ihre eigenen biologischen Grundlagen technisch zu manipulieren. Es ist eine Menschheitsfrage zu klären, ob wir das wollen oder nicht. Und darüber müssen wir zunächst eine gesellschaftliche Debatte führen. Deshalb halte ich es für ein ethisch niederes Motiv, wenn einzelne Forscher aus Ruhmsucht vorpreschen.

Der erste Satz antwortet nicht auf die "grundsätzliche" Frage ebensowenig wie der zweite Satz.

Die "Menschheit" hat im übrigen eine Meinung dazu: Keine der großen Weltreligionen erlaubt solche Eingriffe (wie wir in einer noch nicht veröffentlichten Arbeit zeigen werden). Und drittens, woher kennt Peter Dabrock die ethische Motivation von He Jiankui, den er nie getroffen hat? Kollegen, die JK kennen, beschreiben seine Motivationslage als komplex, [er ist in einer Gegend aufgewachsen in der ganze Dörfer an AIDS litten](#).

Der Deutsche Ethikrat fordert aktuell den globalen Stopp solcher Eingriffe. Hält er sie jedoch eventuell in der Zukunft für angemessen?

Ja, angenommen wir erreichen den Punkt, an dem wir solche Korrekturen für verantwortbar halten. Dann wäre es bei schweren Krankheiten sogar geboten, die Keimbahn zu korrigieren, wenn das die Chance bietet, Menschen gravierende Einschränkungen und den frühen Tod zu ersparen. Diesen Standpunkt vertritt die Mehrheit des Deutschen Ethikrats.

Ethik per Mehrheitsentscheidung hängt davon ab, wo die Mehrheiten gerade liegen. Heute hier, morgen da. Die Entscheidungen sollen zwar unpolitisch sein ([§5 Ethikratgesetz](#)) aber da die Mitglieder je zur Hälfte auf Vorschlag des Deutschen Bundestags und der Bundesregierung gewählt sind, ist jedes Statement des Ethikrates auch ein politisches Statement. C F Gethmann [kritisiert ja auch unseren Problem-Monismus](#), dass die jeweiligen Wissenschaften sich jeweils auf ihr Problem konzentrieren müssen, während politisches Handeln bzw ethische Bewertung ein multidimensionales "Problemgefüge" bewältigen muss. Nur leider liegt der Ethikrat an so vielen [anderen Stellen immer wieder daneben](#), vermutlich weil ihm die Sachkenntnis der "Monisten" fehlt.

Es soll nun also geboten sein, die Keimbahn zu korrigieren? Auch von ethischer Seite sind die Interviewantworten von Dabrock so dubios, wie sie von medizinisch-biologischer Seite falsch sind. Liegen hier nicht [unüberwindbare Konfliktmöglichkeiten](#)? Kaum ein Behindert erfindet es gut, [was der Ethikrat](#) sich hier ausgedacht hat. Es gibt zu viele [Gründe](#), die gegen Keimbahneingriffe sprechen, im übrigen deutlich mehr, als der Ethikrat in seiner Stel-

lungnahme aufgezählt hat.

Rhetorisch ist das Argument zudem schwach, denn um Menschen gravierende Einschränkungen und den frühen Tod zu ersparen, verhindert man auch nicht, dass sie sich schneller als 30 km/h bewegen.

Und spricht Peter Dabrock hier eigentlich für den Ethikrat (sprich – ist das Interview autorisiert?) Spricht er für die evangelische Kirche? Oder für die evangelische Theologie? [Oder ist das Thema eigentlich völlig egal](#) und Dabrock spricht nur für sich selbst?

Und hat er nicht [2017](#) gesagt, wir sind “meilenweit von einem Designerbaby entfernt”?

<https://twitter.com/anncathrin87/status/869153881862938625>

Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht.